



Naturfreunde Einhausen erkunden den Harz



Bunter Folge von Wanderungen und Besichtigungen

In einem der schönsten Urlaubsgebiete Deutschlands, im Harz, weilten die Einhäuser Naturfreunde eine Woche lang. Neben Wanderungen wurde viel besichtigt. Die diesmal etwas kleinere Gruppe kam aus allen Richtungen zusammen, so aus Hamburg, Erlangen und Einbeck.



Im Herzen des Harzes in der Bergstadt Altenau war die Gruppe im Hotel "Bergquelle" untergebracht. Die Unterbringung sowie den Ablauf der Freizeit hatte Vorsitzender Horst Piontkowski bestens vorbereitet. Die Wandertouren hatte Wanderwart Herrmann Bradt von den Naturfreunden Viernheim sehr gut vorbereitet.

Nachdem man sich am frühen Nachmittag im Hotel getroffen hatte, wurde zunächst Altenau und die Umgebung erkundet. Gemeinsam besuchte man am kommenden Tag das Erzbergwerk Rammelsberg bei Goslar. Zwei Führungen sowie das Museum brachten einige Erkenntnisse wie die Metalle, Erze, Kupfer, Blei und Silber, zu Tage fördert wurden. Eine Besichtigung in der Kaiserstadt Goslar, mit der Bimmelbahn durch die Altstadt, rundete den Tag ab.



Am nächsten Tag war wandern angesagt. Der größere Teil der Gruppe marschierte von Altenau zum Torfhaus mit Blick zum Brocken. Die Nichtwanderer fuhren nach Braunlage und dort mit der Seilbahn zum Wurmberg.

Den nächsten Tag verbrachte man wieder gemeinsam. Die Gruppe fuhr nach Rübeland und besichtigte die kleine aber sehr interessante Tropfsteinhöhle. Weiter ging es nach Tahle. Die Kabinenbahn brachte die Ausflügler hinauf zum Hexentanzplatz. Von hier hatte man eine herrliche Aussicht, unter anderem zum gegenüberliegenden Bergrücken mit der sagenumwobenen "Rosstrappe".

Einen weiteren Höhepunkt brachte der folgende Tag, man fuhr nach Wernigerode. Von dort mit der Schmalspurbahn des Harzes hinauf zum Brocken, 1142 Meter hoch. Die Gruppe staunte sehr, als an einem Waggon das Schild stand "Reserviert für Naturfreunde Einhausen". Nach zwei etwas gemütlichen Tagen war wieder wandern angesagt. Die eine Hälfte des Ockerstausees wurde umwandert. Dabei wurde einiges verlangt, ging es doch mehrmals steil bergauf. Die Nichtwanderer besuchten das Thermalbad in Bad Harzburg.

Am letzten Tag besuchte man gemeinsam die Städte Clausthal-Zellerfeld und Hahnenklee mit der größten Holzkirche der Welt. Zum 606 Meter hohen Blocksberg brachte uns eine Seilbahn. Vom dortigen Turm aus hatte man eine herrliche Aussicht über den Harz. Da das Wetter auch mitspielte, verbrachten die Naturfreunde Einhausen eine herrliche Woche im Harz. Alle waren zufrieden und sich einig, der Harz ist eine Reise wert.

Horst Piontkowski

